

---

## Active Score Music

---

Die Vorstellung einer synästhetischen Verbindung von Klang und Bild ist ein immer wiederkehrendes Motiv künstlerischer Arbeit und findet in den gegenwärtigen Möglichkeiten der Computertechnologie faszinierende Werkzeuge. Unabhängig voneinander haben sich Masaki Fujihata und Golan Levin mit dieser Problemstellung befasst und u. a. mit *Scribble* und *Small Fish* überzeugende Lösungen entwickelt.

Ars Electronica hat die beiden eingeladen, zum ersten Mal die von ihnen entwickelten Installationen und Softwaremodule als digitale Medieninstrumente für eine Konzertperformance zum Einsatz zu bringen.

*Scribble* kombiniert Elemente von Grafik- und Musiksoftware in dynamischer und ausdrucksstarker Weise und gibt dem Künstler-Musiker-Quartett die Möglichkeit, komponierte wie auch frei improvisierte Musik aufzuführen.

*Small Fish* ist primär ein interaktives Bild, das Musik erzeugt. Bei der Konzertperformance kommt es als digitales Instrument zum Einsatz.

## Golan Levin Scribble

Die *Audiovisual Environment Suite* (AVES) besteht aus einer Gruppe von fünf interaktiven Systemen, mit denen man abstrakte Animationen und Klänge in Echtzeit erzeugen und aufführen kann. Jedes System stellt für sich den Versuch dar, ein flexibles und leicht zu erlernendes Interface zu entwerfen, das aber dennoch interessante, unendlich variable und persönlich expressive Konzertperformances sowohl

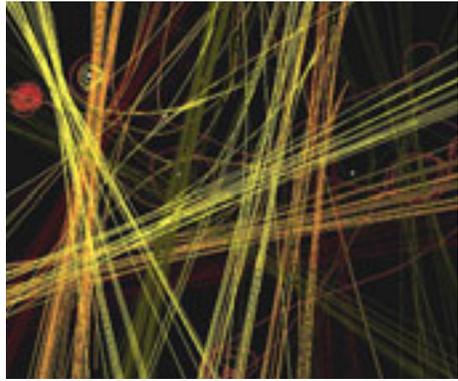
im visuellen als auch im auditiven Bereich erlaubt. Idealerweise gestatten diese Systeme den Interakteuren, sich in einen Fließzustand reiner Erfahrung einzuschalten.

Die AVES-Systeme sind auf die Metapher einer unerschöpflichen und dynamischen audiovisuellen „Substanz“ aufgebaut, die der Benutzer durch seine Gesten frei ablegen und kontrollieren kann. Jedes Kunstwerk situiert diese Substanz in einem Kontext, der mit seiner frei formbaren Struktur die Bildsprache der abstrakten Malerei und Animation beerbt. Die Verwendung von Low-Level-Synthesetechniken ermöglicht eine enge Verbindung, kommensurable Formbarkeit und große Plastizität von Ton und Bild.

Jedes dieser Instrumente bietet ein anderes Sortiment an audiovisueller Substanz. Mit dem *Aurora*-System z. B. kann der Benutzer eine schimmernde, nebelartige Farb- und Klangwolke erzeugen und manipulieren. Diese leuchtende Formlosigkeit durchläuft je nach Benutzerbewegungen eine rasche Entwicklung, Auflösung und Zerstreuung. Das *Floo*-System hingegen reagiert auf die Benutzerbewegungen mit der Verzweigung und Umlenkung weich gezeichneter Ranken; granuliertes Klangmaterial untermalt die wachsenden Ranken mit Brodunchören. In *Scribble*, einer in Zusammenarbeit mit Scott Gibbons, Ben Lapidus und Greg Shakar entwickelten Farb-Musik-Komposition, wird die gesamte Suite von Instrumenten verwendet. In dieser Konzertperformance bringt ein

Künstler-Musiker-Quartett Ton- und Bildmaterial hervor, das manchmal einer sorgfältigen Partitur folgt, manchmal lose improvisiert ist.

Die AVES-Systeme gehören einem Bereich an, in dem sich Kunst, Design und Werkzeug- oder Instrumentenentwicklung überschneiden. Als künstlerische Arbeit setzen sie eine anerkannte Tradition des 20. Jahrhunderts fort, derzufolge Kunstwerke selbst generative Systeme für andere Medien darstellen. Als Werkzeugsatz repräsentiert AVES eine Vision von kreativer Computerarbeit, bei der aus der engen Zusammenarbeit zwischen Systembenutzer und Systementwickler einzigartig ephemere dynamische Medien entstehen.



Ermöglicht wurde diese Arbeit durch die großzügige Unterstützung von John Maeda und der Aesthetics and Computation Group am MIT Media Laboratory.

Performers: Scott Gibbons, Benjamin Lapidus, Gregory Shakar